

Der Stadtrat von Zürich an den Gemeinderat

9. November 2016

Finanzverwaltung, Nachträge zum Budget 2017 (Novemberbrief)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Veränderung des Budgets 2017

Die Nachträge zum Budget 2017 werden nach folgenden Schwerpunkten in eigene Abschnitte gegliedert:

- Nachträge zum Budget (Kap. 2),
- Produktgruppen-Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) (Kap. 3).

Die Nachträge zum Budget 2017 verändern das Gesamtbild des Budgets 2017 gemäss Entwurf des Stadtrats vom 14. September 2016 wie folgt:

	Budget 2017 (Entwurf STR)	Novemberbrief	Budget 2017 (inkl. Novemberbrief)
Aufwand	8 776 907 700	44 928 800	8 821 836 500
Ertrag	-8 729 522 100	-23 711 200	-8 753 233 300
Saldo (+: Aufwandüberschuss –: Ertragsüberschuss)	47 385 600	21 217 600	68 603 200
Ausgaben	1 281 622 500	10 000 000	1 291 622 500
Einnahmen	-210 806 200	4 810 600	-205 995 600
Nettoinvestitionen	1 070 816 300	14 810 600	1 085 626 900

2. Nachträge zum Budget

Departemente und Behörden

Behörden und Gesamtverwaltung

1060	Gesamtverwaltung			
3010 0858	Sammelkredit für die Anpassung der Löhne im Zusammenhang mit den Lohnmassnahmen nach Städtischem Lohnsystem (SLS)	9 850 000	5 250 000	15 100 000
3010 0859	Sammelkredit für die Anpassung der Sozialleistungen im Zusammenhang mit den Lohnmassnahmen nach Städtischem Lohnsystem (SLS)	1 247 300	971 200	2 218 500

4640 0917	Mutmasslich höhere Beiträge des ZVV im Zusammenhang mit den bisherigen Lohnmassnahmen	-1 220 700	-684 400	-1 905 100
-----------	---	------------	----------	------------

4800 0917	Mutmasslich höherer Bedarf zulasten Spezialfinanzierungen im Zusammenhang mit den bisherigen Lohnmassnahmen	-1 209 600	-678 100	-1 887 700
-----------	---	------------	----------	------------

Erhöhung der Sammelkredite im Zusammenhang mit den Lohnmassnahmen im städtischen Lohnsystem SLS infolge Anpassung des Faktors von 0,5 auf 1,0 für die Lohnsteuerung der Matrizen.

3040 0000	Personalversicherungsbeiträge	-5 800 000	2 900 000	-2 900 000
-----------	-------------------------------	------------	-----------	------------

Anpassung der zentral im Budget 2017 ganzjährig vorgesehenen Einsparung aus der Reduktion des Arbeitgeberanteils von 62 auf 60 Prozent an den Spar- und Risikobeiträgen der PKZH, da eine Inkraftsetzung erst ab 1. Juli 2017 vorgesehen ist.

Präsidialdepartement

1505 Stadtentwicklung Zürich

3197 0000	Mitgliederbeiträge	100 000	233 000	333 000
3650 0000	Beiträge an private Unternehmen	4 847 000	-233 000	4 614 000

Nach vertiefter Prüfung in Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung und der Finanzkontrolle, wird der Mitgliederbeitrag an den Schweizerischen Städteverband auf Konto-Nr. 3197 0000 anstatt wie bisher auf Konto-Nr. 3650 0000 budgetiert.

Finanzdepartement

2000 Finanzdepartement Zentrale Verwaltung

4364 0100	Rückzahlungen abgeschriebener Darlehen, Beteiligungen und Subventionen des Verwaltungsvermögens	-9 439 400	9 189 400	-250 000
-----------	---	------------	-----------	----------

592198	Rückzahlung von Darlehen mit Sicherheit: Diverse ohne Abschreibungen	-6 060 600	4 810 600	-1 250 000
--------	--	------------	-----------	------------

Die ursprünglich per Anfang 2017 vorgesehenen, ausserordentlichen Teilrückzahlungen von zwei bereits teilweise abgeschriebenen Darlehen durch die MCH Group AG (Messe Schweiz) wurden auf unbestimmte Zeit verschoben.

2015 Finanzverwaltung

4250 0000	Zinsen von Darlehen des VV	-1 228 200	-280 000	-1 508 200
-----------	----------------------------	------------	----------	------------

Die ursprünglich per Anfang 2017 vorgesehenen ausserordentlichen Teilrückzahlungen von zwei bereits teilweise abgeschriebenen Darlehen durch die MCH Group AG (Messe Schweiz) wurden auf unbestimmte Zeit verschoben.

3730 0206	Übertrag auf Rechnungskreise der Liegenschaftenverwaltung zum Ausgleich von Spezialfinanzierungen	0	6 873 900	6 873 900
-----------	---	---	-----------	-----------

4730 0200	Übernahme Buchgewinne aus Rechnungskreisen der Liegenschaftenverwaltung	-3 950 000	-9 595 000	-13 545 000
-----------	---	------------	------------	-------------

4730 0205	Übernahme Spezialfinanzierungen aus Rechnungskreisen der Liegenschaftenverwaltung	0	-2 272 900	-2 272 900
-----------	---	---	------------	------------

Buchgewinn aus den abzutretenden Liegenschaften Rämistrasse 39 und Hallenstrasse 8 aus geplantem Liegenschaftentausch mit der Anlagestiftung Swiss Life (vgl. GR Nr. 2016/295).

2022 Wohnliegenschaften

3142 0102	Renovationen der Liegenschaften des FV	3 876 000	940 000	4 816 000
-----------	--	-----------	---------	-----------

3800 0000	Einlage in das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung	14 218 400	-940 000	13 278 400
-----------	--	------------	----------	------------

Jahrestranche von Fr. 940 000.– für die geplante Renovation des denkmalgeschützten Ensembles Burenweg 26/28 im Quartier Witikon, nachdem eine Abgabe im Baurecht nicht zustande kam.

2026 Baulandreserven, Landreserven ausserhalb der Stadt

3142 0000	Unterhalt und Reinigung der Liegenschaften des Finanzvermögens	1 923 000	343 000	2 266 000
-----------	--	-----------	---------	-----------

Anteil Stadt für die Herrichtung der Liegenschaft Flüelastrasse 30/32 (Teil des Koch-Areals) infolge Neuvermietung an die Asyl-Organisation Zürich (AOZ).

2027 Gewerbe-Immobilien

3730 0200	Übertrag Buchgewinne auf die Finanzverwaltung	0	4 415 000	4 415 000
3730 0205	Übertrag Spezialfinanzierung auf die Finanzverwaltung	0	2 272 900	2 272 900
4246 0000	Buchgewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften des Finanzvermögens	0	-4 415 000	-4 415 000
4800 0000	Entnahme aus dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung	0	-2 272 900	-2 272 900

Buchgewinn aus der abzutretenden Liegenschaft Rämistrasse 39 aus geplantem Liegenschaftentausch mit der Anlagestiftung Swiss Life (vgl. GR Nr. 2016/295).

2028 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

3310 0000	Ordentliche Abschreibungen auf Investitionen und Sachgütern des VV	426 900	1 400 000	1 826 900
-----------	--	---------	-----------	-----------

Ordentliche Buchwertabschreibung Liegenschaften Spiegelgasse 1 und Engimattstrasse 17 aus geplantem Liegenschaftentausch mit der Anlagestiftung Swiss Life (vgl. GR Nr. 2016/295).

3320 0000	Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionen und Sachgütern des VV	0	2 000 000	2 000 000
-----------	--	---	-----------	-----------

Zusätzliche Buchwertabschreibung Liegenschaft Spiegelgasse 1 aus geplantem Liegenschaftentausch mit der Anlagestiftung Swiss Life (vgl. GR Nr. 2016/295).

503102	Spiegelgasse 1: Erwerb	0	12 800 000	12 800 000
503103	Engimattstrasse 17: Erwerb	0	3 200 000	3 200 000

Erwerbskosten aus geplantem Liegenschaftentausch mit der Anlagestiftung Swiss Life (vgl. GR Nr. 2016/295).

2031 Wohnsiedlungen

503030	Wohnsiedlung Tramdepot Hard: Neubau	4 000 000	-4 000 000	0
--------	--	-----------	------------	---

Verzögerungen im Planungs- und Genehmigungsprozess führen dazu, dass die notwendige Abstimmungsvorlage den Stimmberechtigten voraussichtlich erst 2018 vorgelegt werden kann und der ursprünglich 2017 vorgesehene Baustart verschoben werden muss.

503031	Wohnsiedlung Herdern: Neubau	5 600 000	-2 000 000	3 600 000
--------	---------------------------------	-----------	------------	-----------

Verzögerungen im Planungs- und Genehmigungsprozess führen dazu, dass die notwendige Abstimmungsvorlage den Stimmberechtigten statt wie vorgesehen im Frühjahr 2017 voraussichtlich erst im Herbst 2017 vorgelegt werden kann. Demzufolge reduziert sich die budgetierte Jahrest tranche erheblich.

2032 Parkhäuser

3730 0200	Übertrag Buchgewinne auf die Finanzverwaltung	0	5 180 000	5 180 000
-----------	--	---	-----------	-----------

3800 0000	Einlage in das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung	0	6 873 900	6 873 900
-----------	---	---	-----------	-----------

4246 0000	Buchgewinne aus der Ver- äusserung von Liegenschaften des Finanzvermögens	0	-5 180 000	-5 180 000
-----------	---	---	------------	------------

4730 0206	Übernahme aus der Finanz- verwaltung zum Ausgleich von Spezialfinanzierungen	0	-6 873 900	-6 873 900
-----------	--	---	------------	------------

Buchverlust aus der abzutretenden Liegenschaft Hallenstrasse 8 aus geplantem Liegenschaftentausch mit der Anlagestiftung Swiss Life (vgl. GR Nr. 2016/295).

2050 Human Resources Management

3186 0000	Entschädigungen für Dienst- leistungen Dritter im Zusam- menhang mit Projektbeglei- tung, -beratung und Organi- sationsentwicklung	833 900	118 000	951 900
-----------	--	---------	---------	---------

Verschiebung von geplanten Projektaufwänden im Gesamtprojekt «Umsetzung HR-Strategie» von 2016 auf 2017. Es erfolgt keine Erhöhung der bewilligten Objektkredite.

Sicherheitsdepartement

2525 Stadtrichteramt

3300 0000	Abschreibungen von Guthaben des FV	6 800 000	900 000	7 700 000
-----------	------------------------------------	-----------	---------	-----------

Aufgrund der Erwartungsrechnung per Ende September 2016 muss mit einem höheren Abschreibungsbedarf gerechnet werden.

2550 Schutz und Rettung

3010 0000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	67 256 800	659 700	67 916 500
-----------	--	------------	---------	------------

3030 0000	Sozialversicherungsbeiträge	5 210 600	58 700	5 269 300
-----------	-----------------------------	-----------	--------	-----------

3040 0000	Personalversicherungsbeiträge	7 940 500	83 700	8 024 200
-----------	-------------------------------	-----------	--------	-----------

3050 0000	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	203 500	2 400	205 900
-----------	--	---------	-------	---------

4340 0203	Krankentransporte	-25 000 000	-800 000	-25 800 000
-----------	-------------------	-------------	----------	-------------

Durch die stetige Zunahme der Einsatzzahlen des Rettungsdienstes von SRZ ist die Auslastungsgrenze der Einsatzmittel nahezu erreicht. Das Personal erledigt den anspruchsvollen Job unter hohem zeitlichem Druck, was zu erhöhten Stundensaldi führt. In verschiedenen Stadtkreisen wird die Zeitvorgabe, in 90 Prozent der Notfälle innert 10 Minuten ab Alarmeingang vor Ort zu helfen, nicht mehr eingehalten. Der Rettungsdienst von SRZ will daher ab 2017 ein zusätzliches Rettungsmittel (RTW) mit zwei dipl. RettungssanitäterInnen über 24 Stunden zum Einsatz bringen, wofür 10,2 Vollzeitstellen beantragt werden. Demgegenüber ist mit einem entsprechenden Mehrertrag von rund Fr. 800 000.– zu rechnen. Aufgrund der Rekrutierungszeit wird mit einer Besetzung der Stellen per 1. April 2017 gerechnet.

Gesundheits- und Umweltdepartement

3010 Städtische Gesundheitsdienste

3650 0400	Beiträge an Haus- und Gemeindekrankenpflegen	1 477 000	300 000	1 777 000
-----------	--	-----------	---------	-----------

Zur Vorbereitung auf die kommenden Vorgaben der Gesundheitsdirektion zur Ausbildungsverpflichtung müssen die Vertragspartner die Ausbildungsplätze stetig erhöhen, um mittelfristig auf das geforderte Niveau zu kommen. Die Ausbildungsverpflichtung der Gesundheitsdirektion wird im Laufe des Jahres 2017 in Kraft treten. Damit die Spitex-Organisationen diese Verpflichtung umsetzen können, wird eine mehrjährige Übergangszeit gewährt.

3650 3000	Beiträge an private Unternehmungen für Leistungen der ambulanten Krankenpflege (Spitex)	45 670 000	1 900 000	47 570 000
-----------	---	------------	-----------	------------

- Mit Kreisschreiben vom 12. August 2016 legte die Gesundheitsdirektion die Normdefizite 2017 für nicht beauftragte Spitex-Organisationen (Kommerzielle) deutlich höher fest als die Normdefizite 2016 und als ursprünglich im Budget 2017 angenommen.
- Aufgrund der Stundenentwicklung der letzten Jahre bei den Kommerziellen wurde für das Budget 2017 mit einem Stundenwachstum von 2 Prozent pro Jahr auf der Basis des Jahres 2015 gerechnet. Die Hochrechnung des Jahres 2016 zeigt nun bereits ein massives Stundenwachstum von 26 Prozent gegenüber 2015, weshalb das Budget 2017 angepasst werden muss.

Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

3550 Entsorgung + Recycling Zürich Abfall

3180 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter	21 569 400	260 000	21 829 400
-----------	--	------------	---------	------------

4800 0000	Entnahme aus dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung	-22 904 500	-260 000	-23 164 500
-----------	--	-------------	----------	-------------

Gemäss den neusten Erkenntnissen erhöhen sich die Entsorgungskosten der Kehrichtschlacke für 2017. Gründe dafür sind die tieferen, stark volatilen Erlöse aus dem Metallverkauf und die Inbetriebsetzung der komplexen Trockenschlacke-Aufbereitungsanlage in Hinwil. Diese Mehrkosten können teilweise durch tiefere Entsorgungskosten für weitere Rückstände wie die gewaschene Filterasche und den Metallhydroxid-Schlamm aufgefangen werden.

Hochbaudepartement

4040 Immobilien Stadt Zürich

3141 0201	Unterhalt und Reinigung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens: Schule	28 494 000	650 000	29 144 000
-----------	---	------------	---------	------------

Im Freibad Letzigraben muss das Schwimmbecken sowie der Schwimmbeckenrand notfallmässig erneuert werden.

3143 0100	Unterhalt und Reinigung der gemieteten Liegenschaften: Verwaltung und öffentliche Einrichtungen	2 802 000	200 000	3 002 000
	Mehraufwand für Unterhaltsreinigungen in gemieteten Liegenschaften aufgrund des Wechsels von der Eigenreinigung auf Fremdreinigung, sowie Übernahme der Unterhaltsreinigung in diversen Objekten der Sozialen Einrichtungen und Betriebe (Abteilung Arbeitsintegration).			
3160 0100	Miete und Pacht von Liegenschaften: Verwaltung und öffentliche Einrichtungen	25 994 000	140 000	26 134 000
	Zusätzliche Raummiete bei der Liegenschaftenverwaltung für die Abteilung Kultur und die Raumbörse.			
500168	Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto	24 770 000	-700 000	24 070 000
500598	Pflegezentrum Riesbach: Umsetzung von Räumen und Instandsetzungsmassnahmen	0	700 000	700 000
	Übertragung vom Sammel- auf ein Einzelkonto.			

Schul- und Sportdepartement

5010	Schulamt			
3010 0000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	179 199 700	-985 000	178 214 700
3012 0000	Löhne des Personals in Ausbildung	4 402 200	985 000	5 387 200
	<ul style="list-style-type: none"> – Die Eintrittshürden für PraktikantInnen (zumeist StudentInnen Sozialpädagogik HF/FH) wurden mit Einführung der Studienangebote an Höheren Fachschulen gesenkt. Dies führte zu einer höheren Anzahl PraktikantInnen, als zum Zeitpunkt der Budgetierung erwartet wurde. Die Zunahme bewegt sich aber immer noch innerhalb des bestehenden Kontingents. – Die Anstellung von PraktikantInnen sind in Konto-Nr. 3012 0000 zu budgetieren. Schulen, welche einen Ausbildungsplatz für StudentInnen anbieten, müssen über eine entsprechende Vakanz in der Funktion «Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe)» bzw. in Konto-Nr. 3010 0000 verfügen. Die Anstellung von PraktikantInnen führt damit zu einer Kreditübertragung von Konto-Nr. 3010 0000 auf Konto-Nr. 3012 0000. 			

3510 0101	Entschädigungen an Kanton für Löhne der Lehrkräfte	268 449 800	-230 400	268 219 400
-----------	--	-------------	----------	-------------

Die veränderte Ausgangslage bei den Zahlen der schulpflichtigen Asylbewerbenden führt zu einer Reduktion von zwei Stellen. Das angepasste Budget basiert auf der 2016 eingeführten Asylstatistik des Schulamts und geht von einer gleichbleibenden Anzahl Unterkünfte und ähnlicher Belegung durch Volksschulpflichtige Kinder und Jugendliche aus. Die SchülerInnenzahlen per 21. Oktober 2016 bilden die Grundlage für die neue Berechnung.

4600 0120	Beiträge der Eidg. Invalidenversicherung im Einzelfall	-747 600	-127 400	-875 000
-----------	--	----------	----------	----------

Der Ertrag im Budget 2017 wurde aufgrund einer Hochrechnung der Anzahl SchülerInnen und einer Pauschale für die Rückvergütung von medizinischen Leistungen berechnet. Bei der Überprüfung des Budgets erwies sich diese Berechnung als ungeeignete Budgetgrundlage, da der Bedarf der SchülerInnen stark variiert und unterschiedliche Taxpunkte bei der Verrechnung der Kosten an die IV bestehen. Das Budget wird daher neu aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren festgelegt.

4610 0000	Beiträge des Kantons	-21 285 000	539 000	-20 746 000
-----------	----------------------	-------------	---------	-------------

Gemäss § 62 Abs. 3 des Volksschulgesetzes sowie § 16 der Finanzverordnung zum Volksschulgesetz richtet das Volksschulamt Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Schulung von Kindern und Jugendlichen aus dem Asylbereich aus, welche in kantonalen Unterkünften wohnen und in einer durch die Gemeinde finanzierten Klasse unterrichtet werden. Der Anteil an schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen in den Durchgangszentren ist weit weniger hoch als ursprünglich angenommen (rund 100 Kinder). Das angepasste Budget basiert auf der 2016 eingeführten Asylstatistik des Schulamts und geht von einer gleichbleibenden Anzahl Unterkünfte und ähnlicher Belegung durch Volksschulpflichtige Kinder und Jugendliche aus. Die SchülerInnenzahlen per 21. Oktober 2016 bilden die Grundlage für die neue Berechnung.

Sozialdepartement

5500 Sozialdepartement Zentrale Verwaltung

3650 0302	Beitrag an Asyl-Organisation Zürich für städtische Pflichtleistungen	13 918 200	442 000	14 360 200
-----------	--	------------	---------	------------

Das vom Verwaltungsrat der AOZ verabschiedete Budget 2017 wird mit dem Novemberbrief eingereicht (GR Nr. 2016/59). Gegenüber dem Budget 2016 wird mit einer Fallzunahme von 450 Fällen gerechnet. Davon sind 250 Fälle auf die Schliessung dreier kantonalen Temporärer Durchgangszentren zurückzuführen. Im Weiteren sorgen die Ausgaben für die Messehalle 9 zu einer Steigerung der Prozesskosten gegenüber dem Vorjahr.

3660 0350	Beiträge an Asyl-Organisation Zürich: Asylfürsorge und Wirtschaftliche Hilfe	10 941 500	964 800	11 906 300
-----------	---	------------	---------	------------

Gegenüber dem Budget 2016 wird mit einer Fallzunahme von 450 Fällen (350 Asylfürsorge und 100 wirtschaftliche Hilfe), hauptsächlich infolge Schliessung dreier kantonaler Temporärer Durchgangszentren, gerechnet. Zudem ist ein Anstieg bei den Unterbringungskosten zu verzeichnen. Aus Transparenzgründen wird der AOZ-Anteil der «AHV-Beiträge für Bedürftige» ab Budget 2017 bei der AOZ aufgeführt (bisher Soziale Dienste).

3. Produktegruppen-Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich (AOZ)

Mit GR Nr. 2016/59 hat der Stadtrat den Gemeinderat darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verwaltungsrat auch das Detailbudget im Bereich Drittaufträge zeitlich so verabschiedet, dass das Produktegruppen-Globalbudget der AOZ dem Gemeinderat jeweils mit dem Nachtrag zum städtischen Budget (Novemberbrief) zur Kenntnisnahme vorgelegt werden kann. Das Produktegruppen-Globalbudget 2017 der AOZ liegt dem Novemberbrief bei.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti

Laufende Rechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2015			Budget 2016			Budget 2017		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
0 Städtische Aufträge	74'624.4	74'691.7 ¹⁾	67.2	88'800.0	88'800.0 ¹⁾	0.0	102'810.9	102'958.9 ¹⁾	147.9
1 Andere Aufträge	91'483.1	91'912.7	429.6	73'000.0	73'000.0	0.0	110'292.8	110'406.6	113.9
TOTAL	166'107.5	166'604.4	496.8	161'800.0	161'800.0	0.0	213'103.7	213'365.5	261.8

¹⁾ wovon Beiträge der Stadt Zürich

18'427.0

26'208.8

29'732.5

Aufteilung der Produktgruppe "Städtische Aufträge"

(in Fr. 1'000)	Rechnung 2015			Budget 2016			Budget 2017		
	Aufwand	Ertrag ¹⁾	Saldo	Aufwand	Ertrag ¹⁾	Saldo	Aufwand	Ertrag ¹⁾	Saldo
Städtische Pflichtleistungen:	71'811.3	71'764.4	-46.9	86'300.0	86'300.0	0.0	98'050.8	98'096.9	46.1
- Prozesskosten Sozialberatung, Unterbringung, Wohnberatung, Arbeitsvermittlung	10'386.7	10'339.8 ¹⁾	-46.9	11'600.0	11'600.0 ¹⁾	0.0	14'680.8	14'726.9 ¹⁾	46.1
Asylfürsorge und wirtschaftliche Hilfe	61'424.6	61'424.6		74'700.0	74'700.0		83'370.0	83'370.0	
- Transferleistungen Asylfürsorge	3'956.4	3'956.4 ¹⁾	0.0	5'500.0	5'500.0 ¹⁾	0.0	12'800.0	12'800.0 ¹⁾	0.0
- Transferleistungen Existenzsicherung SHG	57'468.1	57'468.1 ¹⁾	0.0	69'200.0	69'200.0 ¹⁾	0.0	70'200.0	70'200.0 ¹⁾	0.0
- AHV-Beiträge für Bedürftige (neu ab Leistungsvereinbarung 2017)							370.0	370.0 ¹⁾	0.0
Besondere städtische Integrationsleistungen	2'813.2	2'927.3 ¹⁾	114.1	2'500.0	2'500.0 ¹⁾	0.0	4'760.1	4'862.0 ¹⁾	101.9
Total Produktgruppe	74'624.4	74'691.7	67.2	88'800.0	88'800.0	0.0	102'810.9	102'958.9	147.9

¹⁾ wovon Beiträge der Stadt Zürich für:

- Prozesskosten (Konto 5500 3650 0302)	10'032.8	11'579.8	14'360.2
davon Personalkosten Halle 9	0.0	0.0	845.0
- Asylfürsorge und wirtschaftliche Hilfe (Konto 5500 3660 0350)	6'668.2	12'453.0	11'906.3
davon Asylfürsorge	399.4	950.0	2'650.4
davon wirtschaftliche Hilfe	6'268.8	11'503.0	8'885.9
davon AHV-Beiträge für Bedürftige			370.0
- Integrationsleistungen (Konto 5500 3650 0303)	1'726.0	2'176.0	3'466.0

¹⁾ Die hier separat dargestellten Beträge der Produktgruppe "Städtische Aufträge" entsprechen den beim Sozialdepartement im Budget resp. in der Rechnung auf Konto Nr. 5500 3650 0302 "Beitrag an AOZ für städtische Pflichtleistungen", Konto Nr. 5500 3650 0303 "Beitrag an AOZ für besondere städtische Integrationsleistungen", Konto Nr. 5500 3660 0350 "Beiträge AOZ Asylfürsorge und wirtschaftliche Hilfe" ausgewiesenen Beiträge an die AOZ. Die im Rahmen der "Städtischen Pflichtleistungen" ausbezahlten Transferleistungen werden durch den Kanton sowie die Stadt Zürich finanziert.

PG 1: Städtische Aufträge

Auftrag, Leistungsbeschreibung

A Rechtsgrundlagen, übergeordnete Ziele, Zweck

Rechtsgrundlagen

- Gemeindebeschluss vom 5. Juni 2005 über die Umwandlung der Asyl-Organisation Zürich in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt, Änderung der Gemeindeordnung.
- Verordnung über die Asyl-Organisation Zürich, Gemeinderatsbeschluss vom 2. März 2005.

Übergeordnete Ziele, Zweck

- Wahrnehmen aller Aufgaben im Asylbereich, zu denen die Stadt Zürich aufgrund übergeordneter Gesetze und der entsprechenden Verordnungen verpflichtet ist.
- Leisten von Sozialhilfe und Betreuung für anerkannte Flüchtlinge.
- Erbringen von Dienstleistungen für besondere städtische Integrationsbedürfnisse im Auftrag des Stadtrates.
- Erbringen von Dienstleistungen aufgrund von Leistungsvereinbarungen für den Kanton Zürich, andere Gemeinden und Dritte.

B Enthaltene Produkte

1.1 Städtische Pflichtleistungen

- 1.1.1 Prozesskosten für Sozialberatung, Unterbringung, Wohnberatung und Arbeitsvermittlung in den Bereichen Asylfürsorge und Existenzsicherung SHG.
- 1.1.2 Transferleistungen nach besonderen Richtlinien im Bereich Asylfürsorge.
- 1.1.3 Transferleistungen nach SKOS-Richtlinien im Bereich Existenzsicherung SHG.

1.2 Dienstleistungen für besondere städtische Integrationsbedürfnisse

- 1.2.1 Gemeinnützige Einsatzplätze GEP für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene: 144 Beschäftigungsplätze in der Stadtverwaltung als Tagesstruktur für die Einsatzleistenden zum Nutzen der Bevölkerung der Stadt Zürich.

Beitrag 2016	Fr. 721'200
Beitrag 2017	Fr. 721'200
- 1.2.2 Das Projekt Trampolin Basic bietet Jugendlichen (vorwiegend mit Migrationshintergrund) eine Zwischenlösung, um ihnen so den Zugang zu Brückenangeboten und Berufsbildung zu erschliessen.

Beitrag 2016	Fr. 446'400
Beitrag 2017	Fr. 446'400
- 1.2.3 Die Hotline und Beratungsstelle Konfliktophon vermittelt und interveniert bei kulturell gefärbten Problemen und Konflikten zwischen Einheimischen und Zugewanderten.

Beitrag 2016	Fr. 121'500
Beitrag 2017	Fr. 121'500
- 1.2.4 Der Veranstaltungskalender MAPS erscheint monatlich gedruckt und als Online-Ausgabe laufend aktualisiert mit Hinweisen in 15 Sprachen auf günstige kulturelle Angebote und ermöglicht MigrantInnen über ein Netz von Kooperationen z.T. ermässigte Eintritte.

Beitrag 2016	Fr. 162'400
Beitrag 2017	Fr. 162'400
- 1.2.5 TransFair (Freiwillige begleiten Flüchtlinge) vermittelt und unterstützt Freiwillige, die Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen helfen, sich besser bei uns zurechtzufinden.

Beitrag 2016	Fr. 204'500
Beitrag 2017	Fr. 204'500
- 1.2.6 Medios ist eine Vermittlungsstelle für Interkulturelle Übersetzungen.

Beitrag 2016	Fr. 30'000
Beitrag 2017	Fr. 30'000
- 1.2.7 IntroDeutsch entwickelt und praktiziert neue Methoden, um MigrantInnen, welche vom existierenden Sprachförderangebot nicht erreicht werden, für das Deutschlernen zu gewinnen.

Beitrag 2016	Fr. 90'000
Beitrag 2017	Fr. 90'000
- 1.2.8 Future Kids ist ein Lern- und Integrationsförderungsangebot für PrimarschülerInnen in Stadt und Kanton Zürich. Das Projekt richtet sich an Kinder, welche zu Hause in schulischen Belangen ungenügend Unterstützung erhalten und deren Erfolgchancen deshalb nachweislich verringert sind. Sie werden von Studierenden der Zürcher Hochschulen im Rahmen eines Mentoring individuell gefördert.

Beitrag 2016	Fr. 50'000
Beitrag 2017	Fr. 50'000

PG 1: Städtische Aufträge

1.2.9 Projekt „zivilgesellschaftliches Engagement“. Die AOZ unterstützt mit Koordinationsmassnahmen die Zivilbevölkerung bei ihrem Engagement zugunsten von Personen aus dem Asylbereich (Gastfamilien-Projekt, um auch die private Unterbringung von Flüchtlingen zu ermöglichen, Aktionen von Organisationen und Firmen unterstützen und koordinieren, Koordination von Sachspenden).

Beitrag 2016	Fr. 250'000
Beitrag 2017	Fr. 250'000

1.2.10 Basisangebot besondere Deutschkurse zur Sprachförderung und Arbeitsintegration für Asylsuchende.

Beitrag 2016	Fr. 100'000
Beitrag 2017	Fr. 100'000

1.2.11 Zwei Sozialpädagogenstellen für die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (MNA).

Beitrag 2016	Fr. 173'000
Beitrag 2017	Fr. 260'000

1.2.12 Grundlagenschulung Deutsch und Integration für asylsuchende Jugendliche und junge Erwachsene.

Beitrag 2016	Fr. 400'000
Beitrag 2017	Fr. 960'000

1.2.13 Pilotprojekt Gastkurs mit Zertifikat von Gastro Zürich.

Beitrag 2016	Fr. 35'000
Beitrag 2017	Fr. 70'000

C Kommentar

Der finanzielle Beitrag der Stadt Zürich für die städtischen Aufträge der AOZ ist im Budget des Sozialdepartements enthalten, unterteilt nach Pflichtleistungen und besonderen städtischen Integrationsleistungen. Die städtischen Pflichtleistungen unterscheiden sich weiter in Prozesskosten und Transferleistungen. Beides ist abhängig von den Fallzahlen. Die Fallzahl des Asylbereichs wird weitestgehend durch die Zuweisungsquote des Kantons determiniert. Die Fallzahl im Bereich Existenzsicherung SHG ist hauptsächlich abhängig von der Anzahl positiver Asylentscheide und vorläufiger Aufnahmen. Die Prognosen für 2017 basieren auf der festgelegten kantonalen Zuweisungsquote und einer steigenden Anzahl positiver Asylentscheide.

D Mengenangaben zu den städtischen Pflichtleistungen

- 1.1 Die durch den Kanton festgelegte Zuweisungsquote beträgt 0.7 % der ständigen Wohnbevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, d.h. 0.7 % von 396'027 Personen (Stand 31.12.2015). Das ergibt eine Quote von 2'772 (teil-)fürsorgeabhängigen Personen des Asylbereichs, welche der Stadt Zürich zugewiesen werden. Davon sind im Jahr 2017 voraussichtlich mindestens 190 Personen in der Zuständigkeit des Kantons und 348 Personen in der Zuständigkeit des Bundes (Testzentrum Juch- Areal / Förrlibuckstrasse), die dem städtischen Kontingent angerechnet werden. 2'234 Personen müssen von der Stadt Zürich betreut werden.
- 1.2 Die Fallzahl im Bereich der Existenzsicherung SHG richtet sich nicht nach einer Zuweisungsquote, sondern ist abhängig von der Anzahl positiver Asylentscheide und vorläufigen Aufnahmen, der wirtschaftlichen Lage sowie der Wohnsitzwahl dieser Personengruppe. Für das Jahr 2017 wird mit durchschnittlich 1'850 Fällen gerechnet, die als anerkannte Flüchtlinge oder vorläufig Aufgenommene in der Stadt Zürich auf Sozialhilfe angewiesen sind.